

# SoundInsight N°12

01

Globale Wirtschaft kühlt sich ab

02

Anleihen und Aktien reagieren positiv auf Inflationszahlen

03

Soft-Landing-Szenario bleibt unsicher

04

Basiskonsumgüteraktien bevorzugt

## Zentralbanken auf der Zielgeraden?

Die Märkte reagierten mit Euphorie auf die sinkenden Inflationszahlen. Die gleichzeitige Abschwächung der globalen Wirtschaft erscheint dabei weitgehend irrelevant. Die Diskrepanz zwischen Markterwartung und Zentralbanken birgt erneut Spannungspotenzial.

Zahlreiche Veröffentlichungen von Wirtschaftsdaten haben im vergangenen Monat ein deutliches Signal gesendet: Die globale Wirtschaft kühlt sich ab und der Kampf gegen die Inflation scheint erfolgreich zu verlaufen.

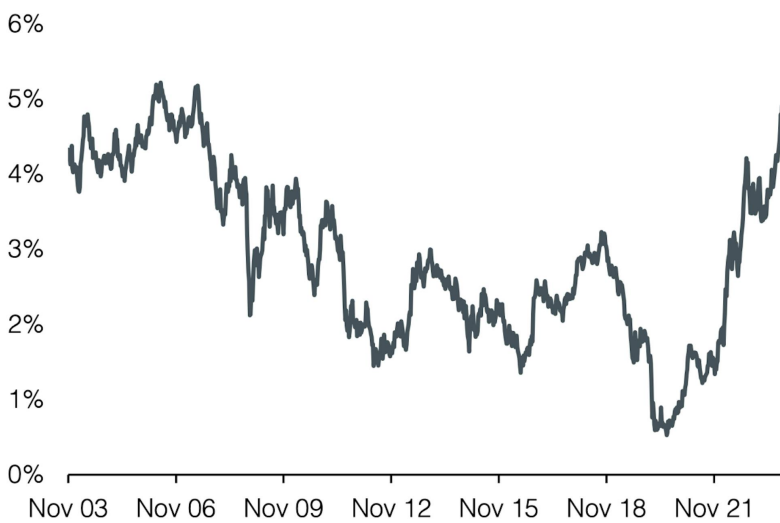
Ein führender wirtschaftlicher Frühindikator in den USA, der ISM Manufacturing Einkaufsmanagerindex, sank auf 46.7 Punkte und verfehlte die Erwartungen der Ökonomen von 49 Punkten deutlich. Neben dem ISM-Frühindikator blieben auch die Entwicklung der Lohnstückkosten, der neu geschaffenen Stellen und der langfristigen Güteraufträge in den USA unter den Erwartungen. Damit sind die positiven Überraschungen in Bezug auf die Wirtschaftslage in den USA, einem Hauptgrund für die hohen Zinsen, seit Mitte des Jahres kontinuierlich rückläufig. Diese Entwicklung wurde durch die neueste Veröffentlichung der Inflationszahlen bestätigt, die sowohl in Europa als auch in den USA ihren sinkenden Trend schneller als von Ökonomen erwartet fortsetzen.

Infolgedessen sehen Anleger die Zentralbanken nun auf der Zielgeraden, womit im aktuellen Zyklus keine weiteren Zinserhöhungen mehr erwartet werden. Im Rampenlicht stehen nun die ersten Zinssenkungen, die bereits in der ersten Jahreshälfte 2024 erwartet werden. Diese Ansicht wird von den Währungshütern jedoch nur bedingt geteilt. „Meine Kollegen und ich freuen uns über diese Fortschritte, gehen aber davon aus, dass der Prozess, die Inflation nachhaltig auf 2 Prozent zu senken, noch lange nicht abgeschlossen ist“, sagte Jerome Powell noch zu Beginn des Monats. Die positive Entwicklung in Bezug auf die Inflation führte zu starken Kursgewinnen sowohl an den Anleihen- als auch an den Aktienmärkten. Aufgrund der markant niedrigeren Zinsen und gesunkenen Inflationserwartungen verzeichneten die globalen Anleihenmärkte den stärksten monatlichen Anstieg seit über 25 Jahren. Aktien verzeichneten immerhin den stärksten monatlichen Kursanstieg seit drei Jahren, wobei die Kursgewinne im Gegensatz zum bisherigen Jahresverlauf breit abgestützt und nicht nur von wenigen Unternehmen getragen wurden.

Obwohl die rückläufige Inflationsentwicklung aus unserer Sicht positiv zu werten ist, erfordert sie eine genauere Analyse. Teilweise negative Frühindikatoren und ein rückläufiger Konsum in den USA werden derzeit von einer leicht steigenden Arbeitslosenquote begleitet. Zweifel bleiben damit bestehen, ob das oft erwähnte „Soft-Landing“ der Wirtschaft eintreten wird oder ob die hohen Zinsen letztendlich trotzdem eine Rezession auslösen werden.

Im Bereich der Anleihen bestätigt die aktuelle Marktentwicklung unsere Positionierung, und wir empfehlen weiterhin Anleihen mit langer Laufzeit und von qualitativ hochwertigen Schuldnern. Aufgrund unattraktiver Risikoaufschläge meiden wir Hochzinsanleihen. Anleihen von Emittenten in Schwellenländern mit hoher Bonität haben aufgrund der tieferen Risikoaufschläge an Attraktivität verloren und werden neu neutral eingestuft. Im Aktienbereich konnten wir im letzten Monat von der Erhöhung der Aktienquote profitieren. Das Kaufsignal des Risiko-Index wurde inzwischen aber durch ein verbessertes Sentiment neutralisiert. Aufgrund leichter Verbesserungen der Risikoprämien und der Frühindikatoren bleibt die Aktienquote jedoch auf neutralem Niveau. Innerhalb der neutralen Aktienquote ist aus unserer Sicht eine vorsichtige Haltung angebracht, wobei wir uns auf Unternehmen mit solidem Dividendenwachstum, attraktiver Bewertung und geringer Verschuldung konzentrieren. Wir bevorzugen aktuell den Sektor Basiskonsumgüter und stufen den Sektor Gesundheitswesen auf neutral zurück.

Rendite 10-Jährige US Staatsanleihe

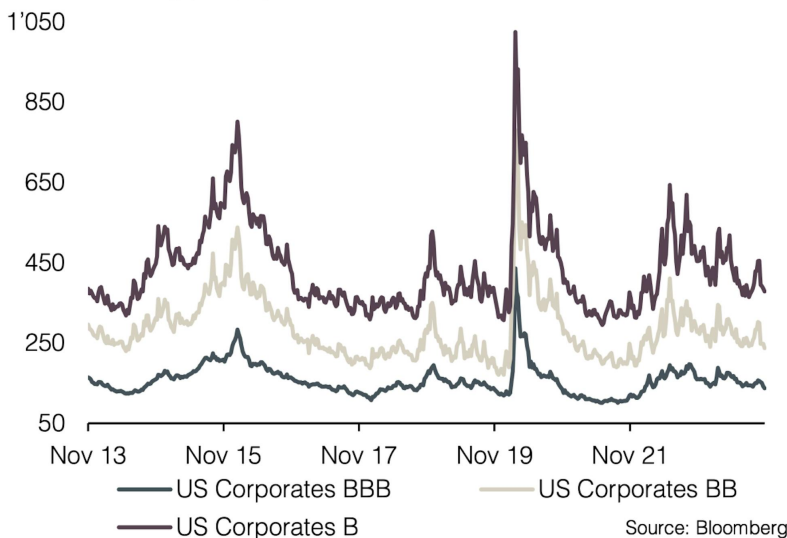


## Zinsniveau

Die Zinsentwicklung der vergangenen Tage zeigt auf, wie stark die Gegenbewegungen der Anleihenurse sein kann. 10-jährige US-Staatsanleihen erreichten vor kurzem noch eine Rendite von über 5%, fielen im Anschluss an die Veröffentlichung der Inflationszahlen aber auf 4.36% zurück. Die daraus resultierenden Kursgewinne für Staatsanleihen entsprechen einer durchschnittlichen Aktienrendite und zeigen auf, weshalb es sich lohnt das attraktive Zinsniveau für eine längere Zeit zu fixieren.



Risikoaufschlag (in bps)



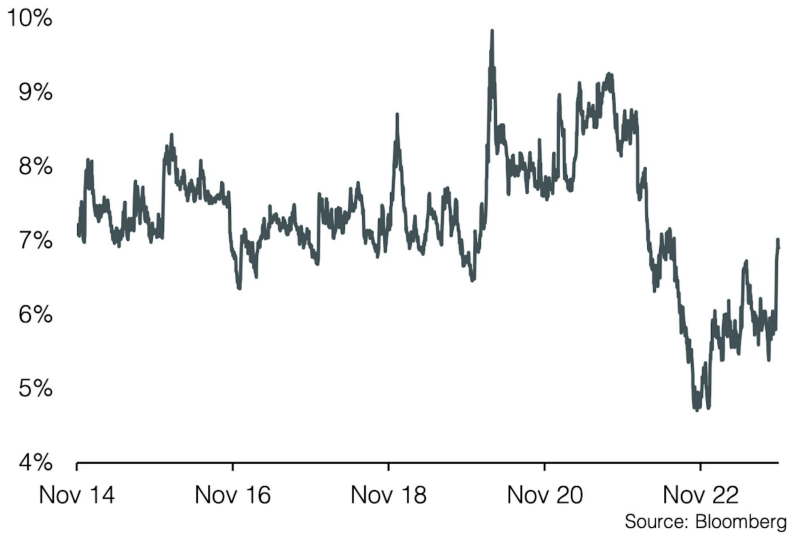
## Risikoaufschläge

Die gesunkenen Inflationszahlen führten zu einem generell gestiegenen Risikoappetit im Anleihensektor. Dies wirkte sich auch positiv auf weniger zahlungsfähige Schuldner aus, deren Risikoaufschläge sanken, jedoch auf einem nach wie vor unattraktiven Niveau verblieben. Wir meiden Anlagen mit niedriger Bonität und halten an unserer Präferenz für zuverlässige Schuldner fest.



Source: Bloomberg

Risikoprämie Aktien USA (Dividendendiskontmodell)



## Aktien Risikoprämie

Die Aktienrisikoprämie, basierend auf dem Dividendendiskontmodell, ist aufgrund höherer Gewinnsschätzungen gestiegen, was auf ein verbessertes Sentiment insbesondere in den USA zurückzuführen ist. Eine gewisse prozyklische Ausrichtung der Analysten lässt sich hierbei nicht abstreiten; dennoch zeigt sich erstmals seit längerer Zeit eine Verbesserung der Risikoprämie in den USA.



PMI verarbeitendes Gewerbe

	Feb 22	Mrz 22	Apr 22	Mai 22	Jun 22	Juli 22	Aug 22	Sep 22	Ok 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	Mrz 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Juli 23	Aug 23	Sep 23	Ok 23	Nov 23	
Weltweit	53.7	53.0	52.3	52.4	52.2	51.1	50.3	49.8	49.4	48.8	48.7	49.1	49.9	49.6	49.6	49.5	48.7	48.6	49.0	49.2	48.8		
USA ISM	58.4	57.0	55.9	56.1	53.1	52.7	52.9	51.0	50.0	49.0	48.4	47.4	47.7	46.3	47.1	46.9	46.0	46.4	47.6	49.0	46.7		
Europa	58.2	56.5	55.5	54.6	52.1	49.8	49.6	48.4	46.4	47.1	47.8	48.8	48.5	47.3	45.8	44.8	43.4	42.7	43.5	43.4	43.1	43.8	
UK	58.0	55.2	55.8	54.6	52.8	52.1	47.3	48.4	46.2	46.5	45.3	47.0	49.3	47.9	47.8	47.1	46.5	45.3	43.0	44.3	44.8	46.7	
Schweiz	62.7	63.3	61.6	59.8	59.1	58.0	56.7	56.8	55.4	54.4	54.5	49.3	48.9	47.0	45.3	43.2	44.9	38.5	39.9	44.9	40.6		
China Local	50.2	49.5	47.4	49.6	50.2	49.0	49.4	50.1	49.2	48.0	47.0	50.1	52.6	51.9	49.2	48.8	49.0	49.3	49.7	50.2	49.5		
Japan	52.7	54.1	53.5	53.3	52.7	52.1	51.5	50.8	50.7	49.0	48.9	48.9	47.7	49.2	49.5	50.6	49.8	49.6	49.6	48.5	48.7	48.1	

Dienstleistungs PMI

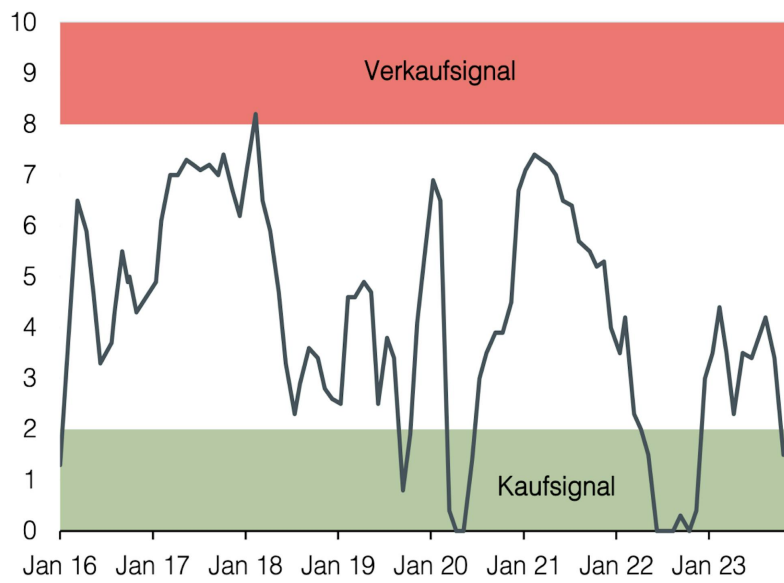
	Feb 22	Mrz 22	Apr 22	Mai 22	Jun 22	Juli 22	Aug 22	Sep 22	Ok 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	Mrz 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Juli 23	Aug 23	Sep 23	Ok 23	Nov 23	
Weltweit	53.9	53.5	52.2	52.0	53.7	51.0	49.2	49.9	49.1	48.1	48.0	50.0	52.5	54.3	55.3	55.3	53.8	52.6	51.0	50.7	50.4		
USA ISM	57.2	58.4	57.5	56.4	56.0	56.4	56.1	55.9	54.5	55.5	49.2	55.2	55.1	51.2	51.9	50.3	53.9	52.7	54.5	53.6	51.8		
Europa	55.5	55.6	57.7	56.1	53.0	51.2	49.8	48.8	48.6	48.5	49.8	50.8	52.7	55.0	56.2	55.1	52.0	50.9	47.9	47.8	48.2	48.2	
UK	60.5	62.6	58.9	53.4	54.3	52.6	50.9	50.0	48.8	48.8	49.9	48.7	53.5	52.9	55.9	55.2	53.7	51.5	49.5	49.3	49.5	50.5	
Schweiz	64.3	61.1	56.2	59.6	58.1	55.6	56.6	52.8	53.8	53.4	49.5	56.7	55.3	54.2	52.2	52.6	49.6	42.7	50.3	52.8	52.2		
China	50.5	46.7	49.0	47.1	54.3	52.8	51.9	48.9	47.0	45.1	39.4	54.0	55.6	56.9	55.1	53.8	52.8	51.5	50.5	50.9	50.1		
Japan	44.2	49.4	50.7	52.6	54.0	50.3	49.5	52.2	53.2	50.3	51.1	52.3	54.0	55.0	55.4	55.9	54.0	53.8	54.3	53.8	51.6	51.7	

Beschreibung: Der Einkaufsmanagerindex (PMI) ist ein vorausschauender Wirtschaftsindikator, der auf Umfragen bei Unternehmen beruht. Ein Wert über 50 weist auf ein sich verbesserndes Umfeld hin, wohingegen ein Wert unter 50 auf ein schlechteres Umfeld hindeutet.

## Frühindikatoren

Die Frühindikatoren verharren in einer neutralen Position. Die sich abzeichnende Trendwende im verarbeitenden Gewerbe hat sich durch die negativen Ergebnisse aus den USA nicht materialisiert. Es bleibt bei einer neutralen Einschätzung.





## Risikoindex

Der Risikoindex hat sich in den letzten Wochen als ein wertvoller Bestandteil unserer Indikatoren bestätigt. Nach dem Kaufsignal verzeichneten sowohl der Anleihen- als auch der Aktienmarkt eine positive Kursentwicklung. Die Erholung der Märkte führte dazu, dass das Sentiment bereits wieder in den neutralen Bereich gestiegen ist, wodurch nun wieder eine neutrale Bewertung vorliegt.



